

Drei Zugänge und Vorüberlegungen zur Studie:

1. Die Katholische Kirche trägt, wie andere Religionsgemeinschaften auch, in ihren Grundaufgaben dazu bei, dass Menschen in ihrem Leben begleitet werden und dabei Sinn und Orientierung finden.  
Die Kirchen leisten einen wesentlichen Beitrag das Miteinander in der Gesellschaft zu stärken, indem Orte der Begegnung geschaffen werden, wo ganz unterschiedliche Bevölkerungsgruppen Gemeinsamkeit erleben und sich gegenseitig stützen können. Das ist ein wichtiger Beitrag für die Stabilität der Gesellschaft. Schon aus diesen Gründen ist eine gute Kooperation des Staates mit Religionsgemeinschaften und Kirchen sinnvoll.
2. Die heute vorgestellte Studie „Ökonomische Effekte der öffentlichen Leistungen der röm.-katholischen Kirche in Österreich“ zeigt darüber hinaus auch, dass die Katholische Kirche einen wesentlichen Beitrag zum wirtschaftlichen Wohlstand unseres Landes leistet.  
Um der Gesellschaft eine möglichst genaue Antwort auf ihre legitimen Fragen geben zu können, haben wir - die Finanzverantwortlichen der österreichischen Diözesen, gemeinsam mit dem Dachverband der Ordensgemeinschaften - die hier vorliegende Studie in Auftrag gegeben. Wir wollten eine fundierte und detaillierte Antwort auf die Frage: „Was trägt die Kirche zur Gesellschaft bei – und was setzt die Gesellschaft dafür ein?“ Die Ergebnisse sind für die Gesellschaft und für uns neu und teilweise überraschend.
3. Beispielhaft seien hier nur zwei Punkte vorweg benannt: Gerade in Zeiten, wo wir in Österreich große Probleme mit Arbeitslosigkeit haben, zeigen die 123.000 Arbeitsplätze, die mittelbar und unmittelbar durch die Kirche geschaffen werden, die Bedeutung der Kirche auch in den wirtschaftlichen Dimensionen.  
Des Weiteren ist Kirche, durch ihre kontinuierlichen Investitionen im kritischen Baubereich für jährliche, laufende Instandhaltungen, ein wichtiger und verlässlicher Auftraggeber und gleichen damit Konjunkturschwankungen aus.

Vieles was die Kirche in diesem Land leistet ist schwer oder gar nicht messbar. Die Studie zeigt eindrucksvoll, dass - in den messbaren Bereichen - der Nutzen der Kirche für die öffentliche Hand wesentlich höher ist als ihr Aufwand.